

Der Knecht hat erstochen den edlen Herrn,
Der Knecht wär selber ein Ritter gern.

Er hat ihn erstochen im dunklen Hain
Und den Leib versenkt im tiefen Rhein.

Hat angelegt die Rüstung blank,
Auf des Herren Ross sich geschwungen frank.

Und als er sprengen will über die Brück,
Da stutzt das Ross und bäumt sich zurück.

Und als er die güldnen Sporen ihm gab,
Da schleudert's ihn wild in den Strom hinab.

Mit Arm, mit Fuß er rudert und ringt,
Der schwere Panzer ihn niederzwingt.



Bild von Albrecht Dürer

Ludwig Uhland (1787 bis 1862) war Jurist, Politiker, Dichter, Professor und Sprachforscher. Literaturgeschichtlich gehört er der **Romantik** an. Seine Gedichte, von denen viele vertont wurden, verarbeiten Geschichts- und Sagenstoffe.

Suche:

- eine Alliteration (Stabreim):
- eine Wiederholung:
- ein poetisches Wort:
- eine Personifizierung:

Schreibe die Story neu, z.B.

- als erste Seite einer **Sensationszeitung**: z.B. *Edler Ritter brutal ermordet. Die Revolution? Täter qualvoll gerichtet. Straft das Schicksal? ...*
- als **Krimi**: *Kommissar Findelberg stieg vom Pferd und betrachtete den grausigen Fund. „Teure Unterwäsche“, murmelte er. „Das können sich nur Adelige leisten. An den Schultern sieht man Druckstellen. Der hat mal eine Rüstung getragen.“*
- als **Sage**: *In alten Zeiten stand am Ufer des Rheins, kurz bevor er sich nach Norden wendet, eine stattliche Burg. Da lebte Ritter Kasimir und seine Gemahlin zusammen mit den Kriegsknechten...*
- Als **Nekrolog** (=Nachruf): *Die Rede, die der Freund des ermordeten Ritters bei der Trauerfeier hält: Traurig aber gefasst nehmen wir Abschied von unserem verehrten Kameraden, der zwei Tage nach Martini einem Meuchelmörder ...*